

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	24.06.2010	

**Anlass:**

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Halbjahresbericht der ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln / 1. Hj. 2010

#### Zahlen, Entwicklungen und Tendenzen aus dem Geschäftsbereich Controlling

<p><u>Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG)</u></p> <p>Mit 60.702 BG im Mai 2010 war gegenüber dem April 2010 eine leichte Reduzierung von BG gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen (-41). Aus diesem vorläufigen Wert ergibt sich nach der Prognose eine Anzahl von ca. 63.250 BG in der endgültigen Fassung. Gegenüber dem Vorjahresmonat (60.574 BG) bedeutet es eine Steigerung um 2.676 BG = 4,4%.</p> <p><u>Anzahl aller ALG II-Personen und Sozialgeld-Empfänger/in-nen</u></p> <p>Über die ca. 63.250 BG werden von der ARGE Köln rund 120.000 Personen betreut (alle Werte als Prognosen). Darunter befinden sich rund 87.000 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHB), sowie rund 33.000 Sozialgeldempfänger/in-nen.</p>	<p><b>BG-Anzahl Mai 2010 (60.702) auf nahezu gleichem Stand wie April 2010</b></p>
---	--

<p>Im Vergleich zum Januar 2010 ist die Anzahl der BG im Mai 2010 um 1,9% (+1218) angestiegen. Die Anzahl der betreuten Personen stieg zeitgleich von 117.389 um 2,2% (+2.611) auf 120.000 an. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei den eHB (+2,5 % = +2.087), während die Anzahl der Sozialgeldempfänger/-innen (SG-Empf.) nahezu stabil blieb.</p> <p><u>Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II</u></p> <p>Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit (ALO) in Erwerbstätigkeit haben sich in 2010 wie folgt entwickelt:</p> <table border="0"> <tr><td>Jan.</td><td>933</td></tr> <tr><td>Feb.</td><td>992</td></tr> <tr><td>März</td><td>1.070</td></tr> <tr><td>April</td><td>1.472</td></tr> <tr><td>Mai</td><td>1.332</td></tr> </table> <p>Diese Entwicklung hat dazu beigetragen, dass die Anzahl der Arbeitslosen (ALO) von 41.096 (März 2010) um 516 (= 1,3 %) auf 40.580 (April 2010) und im Mai 2010 um weitere 742 (- 1,8 %) auf 39.838 sank. Gegenüber Mai 2009 (40.417) sank die Anzahl um 1,4 %.</p> <p><u>Passive Leistungen</u></p> <p>Im Rahmen der Zielvereinbarung mit dem BMAS hat die ARGE Köln bei der Summe passive Leistungen vereinbart, einen Ausgabebetrag in Höhe von 313,0 Mio. EUR nicht zu überschreiten. Im April 2010 ist aktuell die Zielerreichung mit einer Ausgabe von 95,8 Mio. EUR (Soll: 99,1 Mio. EUR) sichergestellt. Das eingeplante Soll wird um 3,8 % unterschritten.</p> <p><u>Kosten der Unterkunft (KdU)</u></p> <p>Die KdU lagen im April 2010 mit 99,4 Mio. EUR erstmals in 2010 mit 0,6 Mio. EUR (0,6 %) über dem Sollwert von 98,8 Mio. EUR. Für Mai 2010 zeichnet sich wieder die Einhaltung des Soll-Wertes ab.</p> <p><u>Integrationsquote</u></p> <p>Bei der Integrationsquote soll im Dez. 2010 eine Quote von 12,1% sichergestellt werden. Im April 2010 lag die aktuelle Quote bei 4,6% (Soll 5,5%). Im Rahmen der leider nicht vermeidbaren Nacherfassung von Integrationen rechnet die ARGE Köln mit einer Sicherstellung der Zielerreichung für den April 2010 im 2. oder 3. Ladestand.</p> <p><i>Weitere Daten, Fakten bzw. Ergebnisse können der beige-fügten <b>Anlage</b> <u>Ergebnismonitoring-Bericht Mai 2010</u> entnommen werden.</i></p>	Jan.	933	Feb.	992	März	1.070	April	1.472	Mai	1.332	<p><b>Anstieg Personen resultiert aus Zuwachs bei eHB – Anzahl SG-Empf. dagegen nahezu stabil</b></p> <p><b>Anzahl der ALO sinkt im Mai 2010 nochmals um 1,8 % und bewegt sich damit unter Vorjahresniveau</b></p> <p><b>Passive Leistungen unterschreiten eingeplantes Soll um - 3,8 %</b></p> <p><b>KdU-Sollwert wird im Mai 2010 durch KdU-Ist eingehalten.</b></p> <p><b>Eingeplante Integrationsquote von 5,5 % wird für April 2010 erreicht.</b></p>
Jan.	933										
Feb.	992										
März	1.070										
April	1.472										
Mai	1.332										

## Haushalt der ARGE Köln

### Eingliederungsbudget 2010

Zur Finanzierung von Leistungen zur Eingliederung stehen aktuell rd. 108 Mio. EUR im Eingliederungstitel (EGT) zur Verfügung. Am 10.05.2010 erfolgte die letzte Mittelzuteilung von 8 Mio. EUR auf das erwartete Gesamtbudget von 108 Mio. EUR.

Ausgaben und Bindungen erreichten zum 01.06.2010 den Stand von rd. 75,9 Mio. EUR. In diesem Jahr stehen die erforderlichen Mittel für die laufenden und auch für neue Maßnahmen, wie z. B. im Rahmen des Programms „Bürgerarbeit“, in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Aus der bisherigen Mittelbewirtschaftung lässt sich ersehen, dass die Verausgabung der in 2010 zur Verfügung stehender Mittel voraussichtlich nicht in dem Umfang erfolgen kann, wie dies 2009 geschehen ist. Grund hierfür ist, dass die Zeit der vorläufigen Haushaltsführung in 2010 ausgesprochen lang ausfiel (bis 15.04.2010). Die letzte Zuteilung von Finanzmitteln erfolgte am 10.05.2010. Einige vorgesehene Eingliederungsinstrumente mussten zeitlich zurückgestellt bzw. verschoben werden (Z.B. Ausweitung Fachberatung).

Überdies muss festgestellt werden, dass für das Jahr 2011 ff. nicht ausreichend Verpflichtungsermächtigungen (VE) zur Verfügung stehen. Dies bedeutet eine weitere Einschränkung für die Ausgabenplanung in 2010, da so nur Maßnahmen eingeleitet werden, die keine finanziellen Verpflichtungen in 2011 auslösen würden.

Die ARGE Köln unternimmt erhebliche Steuerungsinitiativen, um die zur Verfügung stehenden HH-Mittel einzusetzen.

### Verwaltungskostenbudget 2010

Nach dem von der Trägerversammlung (Lenkungsgruppe) beschlossenen Verwaltungskostenbudget 2010 werden Gesamtkosten in Höhe von rd. 90,17 Mio. € prognostiziert. Diese beinhalten unter anderem Personalkosten von rd. 69,05 Mio. € und Immobilienkosten von rd. 8,81 Mio. €. Nach der voraussichtlichen Zuteilung von Bundesmitteln in Höhe von 71.156.182 € und dem Kommunalen Finanzierungsanteil von rd. 11,33 Mio. € (12,6 % auf die gesamten Verwaltungskosten der ARGE) verbleibt eine voraussichtliche Deckungslücke von rd. 7,68 Mio. €, die aus Mitteln des Eingliederungsbudgets finanziert wird.

Die Ausgaben im Verwaltungskostenhaushalt beliefen sich bis zur ersten Revision der Verwaltungskosten Ende April 2010 auf rd. 29,6 Mio. €.

**Von im Eingliederungsbudget zur Verfügung stehenden rd. 108 Mio. EUR wurden bis 31.05.2010 rd. 75,9 Mio. EUR (70 %) verausgabt.**

**An der Planung für das Verwaltungskostenbudget mit Gesamtkosten von rd. 90,17 Mio. € wird festgehalten.**

Sie bewegen sich damit im Rahmen der Planung.	
---	--

## Integrationsprogramm 2010

Aktuell stehen zwei Bereiche der beruflichen Weiterbildung im Fokus. Die Initiative zur Flankierung des Strukturwandels (IFLAS) der Bundesagentur für Arbeit wird in enger Kooperation durch die ARGE Köln aktiv mit unterstützt. Über Bildungsgutscheine können Teilqualifizierungen und Berufsabschlüsse im gewerblich-technischen Bereich erworben werden. Beispielhaft zu nennen sind die Ausbildungen zum Elektroniker in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, zum Anlagenmechaniker in Kooperation mit der Innung Sanitär / Heizung / Klima, zum Industriemechaniker in Kooperation mit der Bildungseinrichtung der Firma Ford und zum Fachlageristen. Allein in diesen Lehrgängen werden ca. 60 Kunden der ARGE Köln einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Ein weiteres zukunftssträchtiges Berufsfeld ist die Altenhilfe. Der Aktionsplan Altenpflege des Landes NRW wird in der ARGE Köln aktiv umgesetzt. In Kooperation mit den Fachseminaren für Altenpflege werden derzeit 50 Kunden/innen für die Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in ausgewählt. Darüber hinaus befinden sich ca. 20 Teilnehmende in Qualifizierungsmaßnahmen für die Ausbildung als Altenpflegehelfer/in.

### Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit

Im Rahmen des ESF- Bundesprogramms zur arbeitsmarktlischen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt arbeitet das „Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit - KNFA“ mit sieben Teilprojekten seit November 2008 unter der Projektleitung der ARGE Köln. Die Projektlaufzeit endet am 31.10.2010. Eine zweite dreijährige Förderphase ist in Vorbereitung (Aufruf erfolgt voraussichtlich im Juni 2010).

Nach anderthalb Jahren Projektlaufzeit zeigt sich, dass durch die Vernetzung mit den Projektpartnern und den strategischen Partnern erfolgreiche Qualifizierungs- und Vermittlungsansätze in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erreicht wurden. Es wurden neue Wege gefunden, die über die Regelangebote hinausgehen.

Durch die Kölner Netzwerke wurden aktuell 723 Projektteilnehmer erreicht. Im Leistungsbezug sind 305 Personen nach SGB II, sowie 301 Personen nach Asylbewerberleistungsgesetz (Stichtag 25.05.2010). Durch die Netzwerkarbeit konnten 117 Menschen in Arbeit vermittelt werden.

**Ergänzende Möglichkeit für Teilqualifizierungen und Berufsabschlüsse im gewerblich-technischen Bereich**

**Ausbildung von 50 Kunden/innen zum/zur Altenpfleger/in und Qualifizierungsmaßnahmen für die Ausbildung in dieser Berufsgruppe**

**Über „Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit - KNFA“, unter der Projektleitung der ARGE Köln, konnten 117 Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, unter schwierigen Bedingungen in Arbeit vermittelt werden.**

Die Erfolge basieren auf der lokalen Netzwerkarbeit mit den staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren des Arbeitsmarkts, sowie Migrationsträgern für die arbeitsmarktliche Integration. Der Runde Tisch Bleiberecht (Ausländerbehörde, Wohnungsversorgungsbetriebe, Sozialamt, Interkulturelles Referat und alle Teilprojektvertreter) erweitert und optimiert die Handlungsmöglichkeiten.

#### Kölner Alleinerziehende im Aufbruch

Das Kölner Projekt im Bundesprogramm „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ ist erfolgreich gestartet. Die Projektmitarbeiterin, die zielgruppenspezifisches Fallmanagement für diese Personengruppe erprobt, hat ihren Arbeitsplatz im ARGE-Standort Mülheim. Das Projekt ist aber für Teilnehmende aus allen Standorten offen.

In den ersten drei Monaten der konkreten Arbeit konnten nach intensiven Beratungsgesprächen mit Bewerberinnen bereits 77 Frauen in das Projekt aufgenommen werden; bis Ende des Jahres werden es 200 Teilnehmende sein. 28 Teilnehmerinnen wurden an die Partnerinstitutionen „Frauen gegen Erwerbslosigkeit“ und „Vingster Treff“ vermittelt, wo sie betreut und auf Qualifizierungen vorbereitet werden.

#### Bürgerarbeit

Die ARGE Köln hat sich, unterstützt durch den Konsens der regionalen Arbeitsmarktakteure, in dem Interessenbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales für die Durchführung eines Modellprojektes „Bürgerarbeit“ beworben. Die Entscheidung über die Teilnahme wird Ende Juni 2010 getroffen.

**Projekt „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ ist gestartet.**

**ARGE Köln hat sich für Modellprojekt „Bürgerarbeit“ beworben.**

## **Aus- und Fortbildung**

Die ARGE Köln verfügt über einen eigenen Bereich für die interne Fortbildung. In diesem Bereich sind zur Zeit 8 Mitarbeiter/innen (MA) tätig. Alle vier Trainer/innen und die Leitung der Fortbildung sind seit Ende 2009 BDVT-zertifiziert (Bundesverband Deutscher Trainer/innen – größter und ältester Berufsverband im deutschen Sprachraum). Sie bilden ein professionelles Trainerteam, das in dieser Form in Deutschlands ARGEen einmalig ist.

Die internen Schulungen sind alle konzeptionell auf die aktuellen Bedürfnisse der ARGE Köln und deren MA praxisnah abgestimmt. Das interne Seminarangebot umfasst:

- Rechtsschulungen
- IT-Schulungen
- Führungskräfte-schulungen

**Interner Fortbildungsbereich der ARGE Köln ist in vorliegender Form bundesweit einmalig.**

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Soft-Skills (vorrangig Kommunikations- und Beratungskompetenz)</li> </ul> <p>Es konnten jedem MA der ARGE Köln in 2009 rechnerisch im Durchschnitt 3–4 mehrtägige Schulungen angeboten werden.</p> <p>Es wurden im 1. Hj. 2010 zu 64 Seminarthemen insgesamt 184 Qualifizierungen mit etwa 2000 Teilnehmerplätzen angeboten.</p> <p>Das Qualifizierungskonzept 2010 der Fortbildung widmet sich schwerpunktmäßig folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekte zur gezielten Personalentwicklung</li> <li>▪ Erweiterung des Schulungsangebots</li> <li>▪ Ausbau des Übungsbüros.</li> </ul> <p>Mit Blick auf die geschäftspolitischen Ziele, die Optimierung der Erfolgszahlen und der Arbeitsqualität wurden u.a. folgende Projekte in die Wege geleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekt „Potentielle Führungskraft“</li> <li>▪ Projekt „Kollegiale Beratung/Supervision“</li> </ul> <p>Außerdem wurde die Seminarpalette 2010 erweitert. Im 1. Hj. 2010 wurden nachstehende intern konzipierte Qualifizierungen neu angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stress: Herausforderung und Chance - 2 Tage</li> <li>▪ Interkulturelle Kommunikation: Meine Welt und deine Welt</li> <li>▪ Telefonie für das Frontoffice: Mit den Ohren sehen</li> <li>▪ Moderation von Dienstbesprechungen: effektiv – informativ – integrativ</li> </ul> <p>Das in 2009 erfolgreich erprobte Konzept zu den <u>Übungsbüros</u> wurde ausgeweitet. Für das Backoffice werden neben „Einkommen“ auch Lerneinheiten zum Thema „Aufhebung und Erstattung“ angeboten, für das Frontoffice der Übungskurs „BEWA-Datenqualität, inklusive Sozialdatenschutz, in Verbindung mit der Erstellung einer Eingliederungsvereinbarung.“</p>	<p><b>Im 1. Hj. 2010 konnten zu 64 Seminarthemen 184 Qualifizierungen für ca. 2.000 Teilnehmerplätze angeboten werden.</b></p> <p><b>In Übungsbüros wird anhand konkreter Fälle die Arbeitsqualität verbessert.</b></p>
--	---

## Personalsituation

<p>Mit Stand 01.06.2010 sind von den im Kapazitätsplan der ARGE Köln ausgewiesenen 1.223,05 Stellen 1.207,10 besetzt. Die durchschnittliche <u>Stellenbesetzungsquote</u> lag im 1. Hj. 2010 bei außerordentlichen guten 98,78 %.</p>	<p><b>Gute Stellenbesetzungsquote im 1. Hj. 2010</b></p>
---	--

<p>Der Anteil <u>befristet Beschäftigter</u> in der ARGE liegt bei 30 %. Von den 1.332 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund 400 in einem befristeten Arbeitsverhältnis tätig. Im 1. Hj. 2010 liefen insgesamt 49 Arbeitsverträge aus. Allen geeigneten Kräften konnte eine Weiterbeschäftigung in der ARGE angeboten werden.</p> <p>Seit Januar 2010 verließen bis 01.06.2010 folgende 54 Beschäftigte die ARGE Köln: 36 Beschäftigte der Stadt ( 27 g.D., 9 m.D.) und 18 Beschäftigte der Agentur ( 12 g.D., 6 m.D.).</p> <p>Von <u>extern</u> (außerhalb Stadt Köln und BA) wurden im selben Zeitraum 17 Beschäftigte über die Stadt Köln ausschließlich für den gehobenen Dienst und 27 Beschäftigte über die Agentur (24 gD und 3 mD) <u>eingestellt</u>. Weitere 13 Mitarbeiter/innen kamen als <u>innerstädtisches Personal</u> in die ARGE (10 g.D; 3 m.D.); beim <u>internen Personal der Arbeitsagentur</u> waren es 22 Zugänge (15 g.D.; 7 m.D.).</p> <p>Aufgrund innerstädtischer Ausschreibungen führte die ARGE im ersten Halbjahr 2010 erfolgreich drei <u>Teamleiter-Assessments</u> für die Standorte U25, Mitte und Mülheim durch. Alle vakanten Führungspositionen im Frontoffice (FO) und Backoffice (BO) konnten besetzt werden.</p>	<p><b>Immer noch hohe Anzahl befristeter Arbeitsverträge</b></p> <p><b>Fluktuation nimmt gegenüber den Vorjahren ab</b></p>
--	---

## Aufbau- und Ablauforganisation

<p><u>4-Punkte-Plan für das Backoffice (Leistungsbereich)</u></p> <p>Mit der Evaluation des Neuen Geschäftsmodells wurden die Funktionsbereiche und Prozessabläufe auf den Prüfstand gestellt. Notwendige Handlungsoptionen bzw. Optimierungsbedarfe für das Backoffice (BO) haben sich in den Bereichen ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsorganisation</li> <li>• Führung und Steuerung</li> <li>• Qualifizierung und</li> <li>• Personaldimensionierung</li> </ul> <p>Ausgehend von diesem Ergebnis wurde ein 4-Punkte-Maßnahmeplan mit den Komponenten <i>Goldene Regeln</i>, <i>Fachaufsichtskonzept</i>, <i>Mitarbeiterqualifizierung</i> und <i>Personaldimensionierung</i> entwickelt - mit dem Ziel, die Qualität und Leistungsfähigkeit der BO zu stabilisieren und nachhaltig zu verbessern. In die ersten drei Maßnahmen sind aus mehreren Workshops Konzepte von Praktikern eingeflossen, die im Folgenden vorgestellt werden:</p>	<p><b>Arbeitsbedingungen im Backoffice sollen über 4-Punkte-Plan verbessert werden.</b></p>
---	---

### 1. Leitfaden "Goldene Regeln" (Arbeitsorganisation)

Im Leitfaden "Goldene Regeln" wurden bewährte Arbeits- und Organisationsabläufe aus der Praxis zusammengetragen und als einheitliches Verfahren, das letztlich Leistungsunterschiede ausgleichen und als Grundlage für eine verbesserte Zielerreichung dienen soll, für alle Teams verbindlich festgelegt.

### 2. Fachaufsichtskonzept (Führung und Steuerung)

Der Leitfaden "Fachaufsicht für das Backoffice" beschreibt alle fachaufsichtlichen Aufgaben auf einen Blick, legt Verantwortlichkeiten fest und stellt Transparenz und Verbindlichkeit für Führungskräfte und Mitarbeiter her. Mit dem Fachaufsichtskonzept werden darüber hinaus alle notwendigen Verfahrensrichtlinien und Unterlagen in einer gemeinsamen Ablage hinterlegt.

### 3. Mitarbeiterqualifizierung

Das spezifische Anforderungsprofil eines BO-Mitarbeiters wurde in Abstimmung mit den Workshop-Teilnehmern definiert. In Anlehnung an das Anforderungsprofil wurden die Einarbeitungsmappe und der Einarbeitungsplan für das BO aktualisiert. Es wurden Schulungskordinatoren für jeden Standort benannt, die in regelmäßigem Austausch mit dem Aus- und Fortbildungsbereich der ARGE stehen. Als weitere Maßnahmen sind der Ausbau des Übungsbüros und der Einkauf externer Schulungsmaßnahmen ("Fit für Leistung") zu nennen.

### 4. Personaldimensionierung

Aufgrund der hohen Rückstandssituation in den BO wurde das Thema Personaldimensionierung, gestützt durch die ersten drei Maßnahmen, durch die Geschäftsführung (GF) offensiv angegangen. In einem ersten Schritt wurden im BO nach entsprechendem Lenkungsgruppenbeschluss 30 Sachbearbeiter/innen im gehobenen Dienst mit gesonderten Aufgabengebieten zugesetzt.

Die 4. Maßnahme (Personaldimensionierung Backoffice) kann – in Gänze – erst nach der Prüfung „Methodische Personaldimensionierung“ (Federführung: Organisationsamt der Stadt Köln / Unterstützung durch Planungsbüro der ARGE Köln) im Juli 2010 abgeschlossen werden. Nach Vorliegen der ermittelten Ergebnisse kann eine Aussage dazu getroffen werden, ob die Backoffices personell hinreichend besetzt sind und auf welche Weise etwaige Schief lagen bei der Zusammensetzung des Personalbestands ausgeglichen werden können.

## Infrastruktur

<p>Im 1. Hj. 2010 konnten im Bereich Infrastruktur u.a. folgende Maßnahmen abgeschlossen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfangreiche Renovierungsarbeiten im Standort Mülheim (Wiener Platz 2a).</li> <li>• Zur Gewinnung neuen Büroraumes und aus Gründen der Arbeitssicherheit wurden Umbauarbeiten in den Standorten Kalk und Mülheim durchgeführt.</li> <li>• Aufgrund des Vertragsablaufs ist ein neuer Sicherheitsdienst – mit einer Zusatzqualifizierung in Deeskalation und Konfliktbewältigung – in allen Standorten eingesetzt worden.</li> <li>• Im Justizzentrum 5 wurden größere Um- und Renovierungsarbeiten zur Gewinnung neuen Büroraumes für den Bereich BSI ausgeführt.</li> </ul>	<p><b>Umfangreiche Renovierungsarbeiten im Standort Mülheim</b></p> <p><b>Umbauarbeiten in den Standorten Kalk, Mülheim und Fachbereich BSI</b></p> <p><b>Neuer Sicherheitsdienst verbessert die Sicherheit der Kunden/innen und Mitarbeiter/innen</b></p>
--	--

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

<p>Die ARGE Köln hat im ersten Halbjahr 2010 ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit optimiert und zeitgemäßer gestaltet. Insbesondere hat sie ihren Internet-Auftritt grundlegend überarbeitet. Die ARGE Köln ist voraussichtlich im Juli im Internet unter der neuen Adresse <a href="http://www.argekoeln.de">www.argekoeln.de</a> zu finden.</p> <p>Herzstück der neuen Homepage ist der verbesserte Service-Bereich für die Kunden/innen. Bei der Veröffentlichung von Flyern oder Broschüren setzt die ARGE Köln ihr neues Corporate Design ein. Die Pressearbeit hat sie durch Pressegespräche (teilweise in Kooperation mit ihren Trägern) und die Veröffentlichung von wichtigen Informationen aktiviert.</p> <p>Zur internen Kommunikation gibt die ARGE Köln seit einem Jahr die Mitarbeiterzeitung „MAZ“ heraus, die von den ARGE-Beschäftigten gut angenommen wird.</p> <p>In einer Anlage zur vorliegenden Mitteilung stellt die ARGE Köln auszugsweise vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neuer Internetauftritt der ARGE Köln</li> <li>2. Aktuelle Flyer und Broschüren</li> <li>3. Ausgewählte Pressemeldungen</li> <li>4. Mitarbeiterzeitung „MAZ“</li> </ol>	<p><b>ARGE Köln hat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit optimiert.</b></p> <p><b>Neue Homepage voraussichtlich ab Juli 2010</b></p>
--	---

### Anlagen:

- Ergebnismonitoring-Bericht Mai 2010
- Unterlagen (auszugsweise) zum Internetauftritt und zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ARGE Köln

gez. Bredehorst